

# Infla=Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der  
Sammler deutscher Inflations=Briefmarken.

---

---

Nr. 8

Dezember 1937

---

---

Für die Herausgabe des Werkes „Barfreimachungen“ von Joh. Nawrocki hat der Reichsbundessführer dem Verein und insbesondere Herrn Nawrocki und seinen Mitarbeitern Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die **Bungerz=Plafette** wurde unserm Herrn Georg Moser, Immenstadt, dem Herausgeber und Verleger unserer früheren Vereinszeitung, in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung des Inflationsmarkensammelns verliehen. Diese Auszeichnung ist für uns, die wir wissen, wie uneigennützig und vorbildlich Herr Moser unsere Sache unterstützt und vorwärts gebracht hat, eine große Freude. Die von ihm herausgegebene Zeitung „Der deutsche Inflationsmarkensammler“, später die „Deutschland=Sammlerwarte“ enthält eine Fülle von Stoff und Anregungen, das „Moser=Handbuch“ ist das grundlegende Werk für den Inflationsmarkensammler. Durch die Zeitung und das Handbuch ist der Name Moser untrennbar mit dem Aufstieg des Sammelns deutscher Inflationsmarken verbunden. Zu der verdienten Auszeichnung bringen wir unserm lieben Herrn Georg Moser unsere herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck.

Um bei internationalen Briefmarken=Ausstellungen die deutsche Philatelie ihrer Bedeutung entsprechend vertreten zu sehen, richtet der Reichsbund eine Kartothek aller Sammlungen ein, die geeignet sind, auf internationalen Ausstellungen gezeigt zu werden. In Ausführung dieser Maßnahme überreichen wir unsern Vereinskameraden eine Umfrage, die wir möglichst bald ausgefüllt zurückzuschicken bitten. Wir möchten mit der Umfrage alle Sammlungen erfassen, die ausstellungsfertig sind, also auch solche, die für internationale Ausstellungen nicht in Frage kommen.

Der Verein ist nunmehr in das **Vereinsregister** eingetragen worden. Die Satzungen sind gedruckt und liegen den Infla=Berichten bei.

Die internationale Briefmarken-Ausstellung für 1939 wird im Herbst 1939 (August, September) in Berlin stattfinden. Vorgesehen sind dafür die Ausstellungshallen am Kaiserdamm. Die Zusammenarbeit von Reichsbund, Deutscher Sammlergemeinschaft und Fachgruppe unter Förderung durch das Propagandaministerium gewährleistet ein ganz großes Ereignis.

---

**Auszeichnungen** auf Ausstellungen erhielten unsere Mitglieder

Ebinger-Fellbach auf der Perip (Bronzene Medaille),

Gerhard-Bechelde, Hannover (Goldene Medaille).

Wir gratulieren herzlich zu diesen Erfolgen.

---

### Literatur.

Jahrgang 1937 der Zeitschrift „Die Post“ (Leipzig, C. F. Vöckel) enthält für den Deutschland-Spezialsammler:

Aufsatz: Die deutsche Luftschukmarke und ihre Herstellung (Kobold).

Aufsatz: Mischfrankaturen der Umsturzzeit in volksdeutschen Gebieten (Bazant).

Aufsatz: Fälschungen deutscher Marken zum Schaden der Post (Dr. Voße).

Behandlung von Fragen, die den Deutschlandsammler interessieren, in der Einlage „Der Deutschlandsammler“ (Bearbeiter G. Kobold).

---

Einem Wunsche aus unserem Mitgliederkreise folgend, haben wir ein **Inhaltsverzeichnis** der Jahrgänge der „Deutschlandsammlerwarte“ zusammengestellt und drucken lassen. Für Mitarbeit danken wir Herrn Lucht-Wiesbaden. Das Inhaltsverzeichnis ist für unsere Mitglieder bei unserer Geschäftsstelle kostenlos gegen Rückporto erhältlich.

---

Das **Preisanschreiben** für Infla-Plakette und Infla-Wappen zeitigte die Einsendung von zehn Arbeiten, die durch ein Preisgericht zur Beurteilung kamen. Zur Ausführung in der vorliegenden Form ist nach Ansicht des Preisgerichts keiner dieser Entwürfe geeignet, da in ihnen der markenkundliche Gedanke nicht genügend zum Ausdruck kommt. Es wurden vergeben:

ein 2. Preis (20,— RM.) Entwurf H 1

ein 2. Preis (20,— RM.) geteilt für Entwurf H 2 u. T 1

ein 3. Preis (10,— RM.) Entwurf D

ein 3. Preis (10,— RM.) Entwurf T 2

Die Beträge werden den Preisträgern vor Weihnachten zugehen. Wir danken den Einsendern herzlich für ihre beachtenswerten Arbeiten.

---

## Bewertung der gebrauchten Inflationsmarken.

Der Verlag des Michelkatalogs hat mir davon Mitteilung gemacht, daß in der nächsten Auflage des Deutschland Sp. N. voraussichtlich Preise für echtgebrauchte lose Marken gebracht werden und hat um Mitarbeit ersucht. — Allen Vereinskameraden, die ihr Mißfallen über die Bewertung dem Katalogherausgeber zur Kenntnis gebracht haben, danke ich herzlich für ihre Unterstützung. An dieser Stelle möchte ich noch mitteilen, daß auf der Mohrmann-Auktion die Mischfr. 1/100 purpur mit 725,— RM. + 15% Zuschlag, also mit über 830,— RM. bezahlt wurde.

Im Verlag unseres Vereinskameraden H. Reichelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 22, soll eine umfangreiche Biographie über den Herzog von Ferrari und dessen Briefmarkensammlung herauskommen. Alle, die wichtiges biographisches Material über Ferrari und seine Ferraritäten beibringen können, ihn selbst gekannt haben oder Briefmarken aus seinem Besitz stammend erworben haben, werden gebeten, sich mit obengenanntem Verlag in Verbindung zu setzen.

## Unsere Arbeitsgemeinschaften.

Die Durchgliederung unsers Vereins nach der wissenschaftlichen Seite geschieht einerseits aus dem Grunde, die einzelnen Gebiete weiter zu erforschen, andererseits deshalb, um den Vereinskameraden weitere Anregungen für ihre Sammeltätigkeit zu geben und ihnen auch das gewünschte Material zuzuführen. Unserer Bitte um Rücksendung der ausgefüllten Umfrage, ist ein großer Teil unserer Mitglieder bereits nachgekommen, denen ich bestens danke. Auf die Beantwortung der Umfrage können wir auf keinen Fall verzichten, so daß ich alle Mitglieder, die bisher das Blatt nicht zurücksandten, dringend bitte, mir besondere Mahnungen zu ersparen.

Ich möchte hier noch einmal die geplante Gliederung in Arbeitsgemeinschaften zusammenfassen.

Arbeitsgemeinschaften sind eingerichtet für

1. Bogen und Manddrucke: A. Mezner, Neustadt Oberschl.
2. Gebrauchte Marken und Briefe: Ed. Besch jr., Passau
3. Barfrankierungen: Joh. Nawrocki, Berlin
4. Abstempelungen: R. Stoebe, Berlin-Röpenick.

Voraussichtlich werden noch Gruppen für Abarten und D. P. D.-Drucke eingerichtet werden, womit für das Inflationsmarkengebiet die Gliederung im wesentlichen durchgeführt ist. Neben der Behandlung der Inflationsmarken hat sich der Verein die Pflege aller Marken der Deutschen Reichspost zur Aufgabe gestellt. Wir haben in unserem Kreis eine größere Zahl von Mitgliedern, die Kriegsmarken, Abstimmungsgebiete usw. sammeln. Soweit Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes dafür bestehen,

fassen wir bei uns zu bildende Gemeinschaften als Gruppen in der größeren Arbeitsgemeinschaft auf.

Die Leitung unserer Gruppe: Deutsche Feldpost hat Herr Kurt Birkenbach, Halle a. Saale. Für die Memelgruppe wird ein Bearbeiter noch genannt werden.

## Arbeitsgemeinschaft der Sammler für Gebührenstempel und Gebührenzettel.

Die verständnisvolle Zusammenarbeit aller Mitarbeiter an unserem ersten Vereinswerk „Barfreimachungen“ hat mich ermutigt, eine noch größere Gemeinschaftsarbeit zu übernehmen.

In Nr. 6 und 7 der Inflation-Berichte hat unser Vereinsführer zum Beitritt zu obiger Arbeitsgemeinschaft aufgefordert. Die Meldungen sind aber arg spärlich eingetrudelt. Ich weiß aber, daß der Kreis dieses Sammelgebiets ganz groß ist. Um zögernde und bescheiden im Hintergrunde verharrende Mitglieder zu gewinnen, möchte ich nachstehend kurz gefaßt das Arbeitsprogramm bekannt geben, nach welchem wir arbeiten wollen. Dieses Programm stellt zugleich die Gliederung der Gesamtaufgabe dar:

### Einteilung der Gebührenstempel.

---

1. Heft Einnahme-Nachweis-Stempel ohne Rand  
Einnahme-Nachweis-Stempel mit Rand

---

2. Heft Einzeiler, ohne Rand, in lat. Lettern  
Einzeiler, ohne Rand in got. Lettern  
Einzeiler, mit Rand in lat. Lettern  
Einzeiler, mit Rand in got. Lettern

---

3. Heft Zweizeiler, ohne Rand in lat. Lettern  
Zweizeiler, ohne Rand in got. Lettern  
Zweizeiler, mit Rand in lat. Lettern  
Zweizeiler, mit Rand in got. Lettern

---

4. Heft Gebühr bezahlt mit und ohne Rand  
Taxe perçue

---

Gebühr bezahlt mit und ohne Rand  
Taxe payée

---

Taxe perçue mit und ohne Rand  
Taxe payée mit und ohne Rand

---

5. Heft Paketstempel (oval) mit und ohne Datumsbrücke

---

Abweichende Formen: Rund-Oval-Ziermuster,  
Zierstücke, ohne G. N.

---

---

## 6. Heft Abweichende Texte, Porto in Ziffern

---

### Gebührenstempel mit Postmeister-Faksimile

---

Gebührenstempel m. Freimarken i. Formularaufbrauch und als Teil- oder Ergänz. Frank.

---

Da der Stoff zu umfangreich und mannigfaltig ist, um ihn in einem Wurf bearbeiten und abbilden zu können, beabsichtige ich, ihn in 6 Heften oder 6 Teillieferungen herauszubringen, die später zu einem Buch gebunden werden können. Natürlich müssen wir mit der Abzeichnung der ältesten Stempel beginnen, den **Einnahme-Nachweisungs-Stempeln**, mit und ohne Postamtstnamen, mit und ohne Rand. Daß Briefe und Postkarten, die nur handschriftliche Gebührenvermerke tragen, nicht bearbeitet werden, ist verständlich. Ich bitte also **alle Mitglieder** vorerst nur um Zusendung ihrer Sammelstücke zum 1. Heft, damit dieses so vollkommen wie nur irgend möglich in Bearbeitung genommen werden kann.

Ich erlebe jetzt nach dem Erscheinen unseres ersten Vereinswerkes „Barfreimachungen“ fast täglich Neuanmeldungen, die ich gern bei der Bearbeitung gehabt hätte, um die ich aber vorher vergeblich gebeten habe. Es ist beabsichtigt, ebenso wie bei den „Barfreimachungen“, möglichst jeden „Gebührenstempel“ abgebildet zu bringen. Daß wir mit reicher und charaktervoller Abbildung der Sammlerschaft am besten dienen, wissen wir. Daß hier aber jeder Sammler für seinen Teil mitwirken muß und wir viel und feine zeichnerische Arbeit zu leisten haben, werden wir annehmen dürfen. Deshalb fordere ich auf:

1. Einnahme-Nachweisungs-Stempel einsenden!
2. Zur Zeichenarbeit „Freiwillige vor!“

Johannes Nawrocki, Berlin NW 40, Flemingstr. 1.

---

## Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Poststempel im Infla-Verein Berlin.

Nachdem von Infla-Berlin die Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Poststempel ins Leben gerufen worden ist, (vgl. Infla-Bericht Nr. 7, November 1937) gilt es nunmehr, dieser Neubildung ein festes Gefüge zu geben.

Das Sammeln von Poststempeln aller Art hat in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen, und der Kreis der Anhänger dieses philatelistischen Sammelgebietes findet eine fortgesetzte Ausdehnung.

Es dringt immer mehr die Erkenntnis durch, daß Marken und Stempel philatelistische Geschwister sind, welche sich gegenseitig ergänzen.

In philatelistischer, postgeschichtlicher und heimatkundlicher Hinsicht ist der Poststempel ein schätzenswertes Forschungs- und Beweisobjekt.

Der Poststempel wird gegenwärtig noch umwoben von einer Fülle von Unklarheiten und Rätselhaftigkeiten.

Hier harret der neuen Arbeitsgemeinschaft ein vielseitiges und interessantes Gebiet der Beackung.

Die Arbeitsgemeinschaft soll zur Vermittlerin zwischen Unklarheit und Aufklärung werden. —

Alle Philatelisten, die guten Willens sind, werden daher gebeten, sich der Arbeitsgemeinschaft anzuschließen, um dazu beizutragen, dieses interessante Gebiet weiterhin zu erforschen und das Sammeln von Poststempeln nach Möglichkeit zu fördern.

Folgendes Aufgabengebiet soll die Grundlage der Arbeiten und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft bilden.

- A. Zusammenschluß der Interessenten der verschiedenen Poststempelarten,
- B. Prüfung und Verwertung der Forschungen und Entdeckungen zum Nutzen der Allgemeinheit,
- C. Beschaffung von Sammelmaterial und
- D. Verwertung von Dubletten.

Teilnehmen an den Arbeiten und Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft können nur Mitglieder des Infla-Vereins.

Das Aufgabengebiet der Arbeitsgemeinschaft erstreckt sich nur auf **d e u t s c h e** Poststempel.

Diese werden in folgende Gattungen eingeteilt:

1. Poststempel altdeutscher Marken insbesondere Nummernstempel,
2. Inflationspoststempel,
3. Bahnpoststempel,
4. Kolonialpoststempel,
5. Landpoststempel,
6. Werbepoststempel.
7. Sonderpoststempel,
8. Schiffspoststempel,
9. Feldpoststempel,
10. Luftpoststempel,
11. Päckchenstempel,
12. Poststempel philatelistischer Veranstaltungen,
13. Privatpoststempel,
14. Barfrankierungstempel und
15. Sonstige Poststempel.

Für die Abteilungen 9 Feldpoststempel und 14 Barfrankierungstempel bestehen besondere Arbeitsgemeinschaften, die von den Herren K. Zirkenbach bezw. J. Nawrocki betreut werden.

Wer als Mitglied des Infla-Vereins gewillt ist, sich dieser Arbeitsgemeinschaft anzuschließen, sei es zum Zwecke der Forschungsarbeit, des Materialverwertes oder der Dublettenverwertung, wird gebeten, dem Unterzeichneten bis spätestens 15. Januar 1938 seine Wünsche mitzuteilen und dabei auf folgende Fragen einzugehen:

- a) Welcher Poststempelgattung wird das Interesse zugewendet?
- b) Ob und in welcher Weise wird Beteiligung an der Forschungsarbeit möglich sein?
- c) Wird Teilnahme am Auswahlsendungsverkehr gewünscht?
- d) Was kann an Dubletten abgegeben werden?

Mit dem Auswahlsendeverkehr soll alsbald begonnen werden, sofern sich genügend Teilnehmer melden.

Sollte der Kreis der Interessenten genügend groß sein, und sich entsprechend arbeitsfreudig gestalten, könnte die Herausgabe eines Handbuches aller Poststempelgattungen erwogen werden.

Nur dann, wenn die Zahl der Beteiligten ausreichend ist, und sich der Wille zu wirklich praktischer Gemeinschaftsarbeit genügend auswirkt, kann die Arbeitsgemeinschaft das vorgesehene Ziel erreichen.

Selbstverständlich wird mit artgleichen Arbeitsgemeinschaften des Reichsbundes der Philatelisten und mit Spezialvereinen enge Fühlungnahme angestrebt werden, um in größerem Rahmen die Sache vorwärtzutreiben.

Alle Zuschriften (wer Antwort erwartet, muß Rückporto beifügen!) sind zu richten an den Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Poststempel im Infla-Verein Berlin

Roman Stoebe  
Berlin-Köpenick, Bahnhofstr. 49.

**Eine Sammlerstudie mit Aufforderung zum Beitritt und zur Mitarbeit bei der Arbeitsgemeinschaft Nr. 1 des Infla-Vereins im Reichsbund der Philatelisten: Deutsche Bogen- und Bogenrandmarken.**

Einstmals galt der Bogenflesmler als der König unter den Briefsammlern. Es gehörten schon in früherer Zeit große Kapitalien und Unternehmungsgelst dazu, wenn sich ein Sammler entschloß, nicht Einzelmarken, nicht Viererblocks, sondern ganze Länder in ganzen Bogen zu sammeln. Es gab deren einige Persönlichkeiten und die heutige Philatelie darf ihnen in jeder Hinsicht dankbar sein, denn aus dem von Ihnen zusammengetragenen Bogenmaterial vermochten die Forscher der späteren Zeit, insbesondere beim Munk'schen Kohl-Handbuch unendlich Wertvolles zu schöpfen.

Als nun nach beendetem Weltkrieg die Besetzungsmarken in riesenmengen mit den zurückgezogenen Behörden zurückfluteten und billig verkauft wurden, begannen weite Kreise, angeregt durch die Vielseitigkeit der S.-Nummern, Farben, Typen usw. diese Marken in Bogen recht lebhaft zu sammeln. Große Händleranzeigen erschienen in unseren Blättern, welche die Vielseitigkeit des Materials schier unerschöpflich werden ließen. Aber schon nach kurzer Zeit war wohl der größte Teil der Bestände in festen Händen. Prof. Dr. Stenger, Charlottenburg und Direktor Richter in Heidelberg gebührt das Verdienst, hier bahnbrechend vorgegangen und System durch ihre erstmalige Bogenbearbeitung in dieses interessante Markengebiet gebracht zu haben.

Den zweiten Aufschwung erlebte das Bogenflesmlen bei uns, als die Inflation über uns hereinbrach und wir von den entwerteten Marken Bogen für wenige Pfennige kaufen konnten. Da ist wohl ein großer Prozentsatz von Sammlern zum Bogenflesmlen übergegangen. Prof. Dr. Stenger und Hans Harnisch, Berlin, erwarben sich hier große Verdienste, indem sie die Sammler durch ihre ersten Artikel die Wege wiesen, und auch hier System in die Sache brachten und unser greiser Nestor der Philatelie, Geheimrat Kalkhoff, Berlin, bearbeitete die Deutschen Marken

an der Hand des zur Verfügung stehenden Bogenmaterials im Kohlhandbuch in einer Form, an der heute nach Jahren noch nicht zu rütteln ist.

Bis in die letzte Zeit hinein erwarb sich auch der Infla-Berein-Berlin größtes Verdienst, in dem er beachtliche Sammler um sich scharend, viel durch seine Veröffentlichungen und Belehrungen zur Förderung des Sammelns der deutschen Inflationsmarken beitrug, wobei ihm die denkbar beste Unterstützung in der „Moserschen Zeitung“, die leider inzwischen eingegangen ist, zuteil wurde.

Die eigentlichen Hochinflationen, die Ueberdruckserie, die D.P.D. I, D.P.D. II und das Rosettenmuster erbeischten naturgemäß das Hauptinteresse bei den Bogensammlern. Hier hat sich Alb. Burneleit, Berlin, die größten Verdienste erworben. Unablässig bleibt dieser Forscher bemüht, seine laufenden Veröffentlichungen über die Ueberdruck und D.P.D. I-Ausgabe zu vervollkommen und zu verbessern.

Ueber die D.P.D. II-Ausgabe erwarten wir seit langem sensationelle Bearbeitung seitens großer Berliner Sammler.

Und von der Ausgabe: „Kleine Ziffer 100 M. bis 1000 M.“ zeigte uns Hans Harnisch erstmalig, wie man Walzendrucke zu behandeln hat durch eine Broschüre, deren Aufbau für alle Walzendruckmarken Geltung hat.

Die Germaniamarken sind erstmalig vom Verfasser dieser Zeilen in einer Form bearbeitet worden, die von Kennern Zustimmung gefunden hat. Nachdem Geheimrat Kalkhoff so liebenswürdig war, sein ganzes weiteres Material dem Verfasser zur Verfügung zu stellen, wird eine Fortsetzung der Bearbeitung dieser Germaniamarken in Kürze möglich sein.

Die Ausgabe: „Große Ziffer“ wird gegenwärtig auf Grund einer außergewöhnlich großen Bogensammlung, ebenfalls vom Verfasser dieses bearbeitet, Sammler, welche von den Werten von 5—75 Pf. dieses Musters über größere Bogensammlungen verfügen, werden zur Mitarbeit eingeladen. Bei dieser Ausgabe konnten wir eine Mannigfaltigkeit in bezug auf Abnutzungsstadien der H.-Nr., der Bogennummern, der Druckerzeichen (125 Verschiedenheiten) der Druckunregelmäßigkeiten (Plattenfehler usw.) feststellen, wie dies keine andere Ausgabe deutscher Marken nachzuweisen in der Lage sein dürfte. Zerbrochene Randleisten, verstümmelte Randzahlen an allen Seiten sind in so großer Mannigfaltigkeit zu finden, daß es schon großer Studien bedurfte, um durchzukommen. Papier, Farbe der Marke, Papierfarben, Gummiunterschiedenheiten und dergl. wechselt während dieser Auflage ständig und macht das Studium dieser Ausgabe mit jeder Stunde interessanter.

So erscheint es uns erwünscht, daß auch alle übrigen deutschen Markenausgaben, die als Bogen oder Randstücke gesammelt werden, eine ähnliche Bearbeitung erfahren möchten. Um alle Kräfte zu sammeln und zu höchster Leistung anzuspornen, ist die Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen worden. Sie soll einmal den Mitgliedern dienen, andererseits sollen aber auch die Mitglieder der Allgemeinheit ihre Kräfte widmen, weshalb auch die Aufforderung ergeht, sich für die Bearbeitung eines bestimmten Gebietes zur Verfügung zu stellen und im Interesse aller sich nützlich zu machen.

Ist doch auch das meiste der deutschen Nachkriegsmarken im Sinne unserer Bestrebungen *Neuland*, das noch viel Ueberraschungen bringen dürfte. Sollen doch auch begehrte Stücke den ihnen gebührenden Preis gesichert erhalten. Schon dadurch, weil alsdann seine eigenen Schätze den richtigen Wert erhalten, wird schon die Mühe eines jeden Mitarbeiters belohnt. —

Wie auch in anderen Dingen, so hatte auch der Bogensammler eine Entwicklung durchzumachen, die etwa wie folgt vor sich ging. Zunächst trachtete der Sammler wohl, von jedem Werte einen Bogen seiner Sammlung einzuverleiben, denn er wollte doch eben, wie das mal beim

Markensammeln so üblich ist: komplett sein oder werden. Aber alsbald merkte er, daß das nicht genügen könnte, denn er lernte die Rollen-, Walzen- und Plattendrucke kennen, welche voneinander so unterschiedlich waren, daß ein richtiger Sammler nicht daran vorüber gehen konnte. Er mußte sich daher zunächst die verschiedenen Druckarten zulegen. Beim Studium entdeckte er bei den ober- und unterrandlosen Rollenbogen die abweichende Art der Randzahlen.

Rollenbogen, das sind Bogen zu 100 Marken, welche in endlosen Rollen hergestellt und für Automatrollen Verwendung finden sollten. Da sich indes nicht immer für die Rollen in der Inflationszeit Absatzmöglichkeit gab, wurde das Material in ober- und unterrandlose Bogen geschnitten und als solche an die Schalter gegeben.

Beim Walzendruck merkte er bald, daß immer 2 oder 4 Bogen gemäß einer Walzenumdrehung zusammengehören und sich voneinander unterscheiden, daher auch alle gesammelt werden müßten, will man alle Unterschiede besitzen. Das Druckverfahren verbessernde aufgestellte Maschinen sind die Ursache all dieser Veränderungen, die sich eben an den Bogenrändern bemerkbar machen. Die Bogenzähler haben verschiedene Typen und treten in wechselnden Stellungen auf. Ober- und Unterrand zeigt, besonders bei den Ausgaben dieser Herstellung in zwei Druckgängen reizvolle Abwechslung.

Beim Plattendruck erkannte der Sammler sofort an den H-Nummern die laufenden Aufträge bei der Reichsdruckerei: Die Abnutzungserrscheinungen derselben bringen eine Fülle von Studienmaterial. Aber auch hier mußte der Forscher bald erkennen, daß das Forschungsgebiet noch nicht erschöpft und die Sammelmöglichkeit eine viel verzweigtere ist, als anfangs anzunehmen war. Die Bogen- und Plattennummern zeigten dem Sammler, daß hier eine größere, oftmals schwankende Zahl von Schalterbogen Bestandteile eines Maschinenbogens waren und so galt es eben auch, alle Schalterbogennummern zusammenzutragen. Abnutzungsercheinungen und Typenauswechslung lassen auch hier oft das Ende schwer erkennen, immerhin erschien das Beachten dieses wichtig und sammlungswürdig wegen der Ermittlung der zeitlichen Folge innerhalb einer Druckauflage. Die Reklameleisten und deren Verschiedenheiten sind inzwischen gründlichst erforscht worden. Beachtlich erscheinen aber auch die Abnutzungsercheinungen und Beschädigungen, sowie vor allem die Abstand- und Stellungsverschiedenheiten, Reklame- und sonstige Strichelleisten, nicht nur bei sich nicht berührenden Sorten, sondern sogar innerhalb der Bogen einer Schalterbogennummer, was beweist, daß bei einer Hauptauflage (H-Nr.) zahlreiche Teilaufgaben oder Aufgabeteile vorhanden sein müssen, deren Entstehen durch einen Stillstand der Druckpressen bedingt war.

Noch weitere Abwechslung bringen die Bogenanlagezeichen und vor allem die Druckerzeichen, da bei manchen Werten 50 bis 100 und noch mehr Verschiedenheiten entdeckt worden sind. Auch das Studium der Ober-, Unter- und Seitenrandzahlen bringt Ueberraschungen in bezug auf Plattenfehler und vor allem auch hier wieder Stellungsunterschiede, die besonders beachtlich sind, innerhalb kleiner Teilaufgaben bei einem Werte. —

Wenn wir uns nun noch Unterschieden allgemeiner Art zuwenden, so bringt uns das Studium der Bogen Freude bei der Entdeckung von kleineren oder größeren Plattenfehlern, Druckunregelmäßigkeiten, nicht nur auf den Rändern, sondern auch an den Marken. Wir finden fernerhin, was bei Einzelstücken unmöglich, bei Blockstücken schon schwierig, bei ganzen Bogen indes leicht ist, interessante Unterschiede der Markensfarbe, Papiertönung, Papierstärke (vom Kartonpapier bis zur dünnen zigarettenpapierähnlichen Stärke). Durchlässigkeit des Papiers; dicht bis glasig und damit verbunden die Sichtbarkeit des Wasserzeichens.

Zählungsunterschiede: Gewollte: links oder rechts durchgezähnte Bogen. Ungewollte: Blindfelder am Unterrand, Flatterzählungen, die

schief durch den Unterrand laufen, dann die nach links oder rechts aus-  
schlagenden Reihenzählungen, schließlich große und kleine Zähnungs-  
löcher mit kurzen oder langen Brücken usw.

Fehlschnitte geben uns oftmals die Möglichkeit, mit Bestimmtheit  
feststellen zu können, daß die Schalterbogen nicht in der üblichen Reihen-  
folge 1:2 und 3:4 im Maschinenbogen inne hatten, ebenso wie auch  
Bogen mit Fehlschnitten, die auf dem Oberrand Teile der Zahlen des  
Unterrandes und umgekehrt neben den Aufrechnungszahlen des linken  
Bogenrandes noch Teile der rechtsseitigen Reklamen und umgekehrt,  
aufweisen.

Außer bei den Hochinflationen ist es bisher sehr wenig be-  
achtet worden, trotzdem wir das wohl bei allen Markenausgaben bis zur  
Setzzeit feststellen können, daß die Marken der 5. und 6. Reihe zu-  
einander teils tiefer, teils höher stehen, daß die Zwischenräume zweier  
Marken sowohl senkrecht als auch waagrecht von 2 bis 3,5 Millimeter  
schwanken, und daß bei vielen Markensorten es große und kleine  
Marken gibt, wie dies ja auch schon bei den Marken des Korbedeckel- oder  
Einheitsmusters festgestellt wurde, indessen nicht, wie bei diesen als  
Unterschiede zwischen Platten- und Walzendruck; sondern die Größen-  
unterschiede finden sich in unregelmäßiger Stellung an allen möglichen  
Feldern des Bogens vor.

Unbeachtet ist seither auch geblieben vorderseitiger Abklatsch (der  
rückseitige Abklatsch des Markenbildes, hervorgerufen durch voran-  
gegangenen Leerlauf der Maschine ist bekannt). Vorderseitiger Abklatsch  
der Bogennummern, der Anlagezeichen usw. auf den Bogenrändern, der  
wohl unreinen Lauf der Maschine zur Ursache haben dürfte.

Die Marken mit Aufdruck, Leberdruck und Eindruck seien hier  
nur kurz gestreift. Die hochinteressanten Studien an diesen Ausgaben  
reizen ja ohnedies, wie bei kaum anderen Marken den Sammler und  
Forscher, der dorten doch immer wieder Neues entdecken kann.

Und so gibt es etwas an den Bogen und Bogenrändern zu entdecken,  
dessen Erforschung höchste Sammlerfreude bedeutet.

Dem Bogensammler gleich beachtlich steht der Randstückesammler  
ebenbürtig zur Seite. In bedeutend übersichtlicherer Form vermag er  
all das, was auf den Markenbogenrändern kreucht und fleucht, zu-  
sammentragen. Der Bogenranddruckesammler interessiert sich in der  
Hauptsache für H.-Nummern, Schalterbogensnummern, Ober- und Unter-  
randreihenzähler, die Aufrechnungszahlen, Reklameleisten, Drucker- und  
Anlagezeichen, schließlich die Laufnummern und Bogenzähler der Walzen-  
drucke und noch vieles andere.

Die Gebiete, welche bereits von Forschern bearbeitet worden sind  
bzw. sich in Arbeit befinden, sind aufgezählt worden. Nunmehr ergeht  
die Aufforderung an alle Sammler der deutschen Bogen und Rand-  
marken, sich der Arbeitsgemeinschaft der Sammler für Bogen- und  
Bogenranddrucke anzuschließen und sich an der weiteren Erforschung  
aller Ausgaben der Nachkriegszeit bis zum Beginn der Renten- und  
Reichsmark zu beteiligen.

Es wird nun noch eine Aufstellung der Markenausgaben nach  
ihrer Zusammengehörigkeit im Sinne obiger Ausführungen gebracht. Wer  
sich an der Bearbeitung derselben beteiligen will, wolle sich baldmöglichst  
melden. Ein Artikel über alle Einzelheiten, was bei einer derartigen  
Bearbeitung zu beachten ist, wird nochmals folgen bzw. den sich zu  
meldenden Mitgliedern zugehen.

#### Gruppeneinteilung für die Bearbeitung der Bogen:

- |        |   |  |
|--------|---|--|
| Gruppe | 1 | Germania I Friedens- und<br>Kriegsausgaben |
|        | 2 | Germania II Zwischentwerte                 |
|        | 3 | III neue Farben und Werte                  |
|        | 4 | Nationalversammlung                        |
|        | 5 | Flugpost, Breitformat                      |

### Gruppe

- 6 Markwerte, Breitformat, mit Ansichten
- 7 Bayern, Deutsches Reich
- 8 Große Ziffer WZ Rauten und Waben
- 9 Arbeiter Pfennigwerte Rauten und Waben
- 10 Posthorn 2 fb. Rauten u. Waben
- 11 Posthorn, einfarbig
- 12 München, Gewerbeschau
- 13 Luftpost, Taube, Pfennig- und Markwerte
- 14 Großformat, Ziffer 50 bis 500 000 M
- 15 Arbeiter-Markwerte
- 16 Alters- und Kinderhilfe 1922
- 17 Rhein- und Ruhrhilfe 1923
- 18 Kleine Ziffer, 100—1000 Mk.
- 19 Inflations-Überdruckmarken
- 20 Infl.-Zwischenausgabe 5—75 T.
- 21 Rosettenmuster 500 T.—50 Mia.
- 22 D.P.D. I.
- 23 D.P.D. II.
- 24 Dienstmarken
- 25 und folgende Ausgaben in Rentenpfennig bzw. Reichsmark

Alfred Meßner, Fabrikbesitzer, Neustadt (Oberchl.),  
Postschließfach 109.  
Leiter der Arbeitsgemeinschaft.

### Tausch- und Kaufangebote und =Gesuche

Albert Bachmann, Berlin-Lichtenrade, Wrangelstr. 1, sucht zu kaufen (evtl. Tausch): Größere Anzahl (auch Restposten und Teile) Infl. Bogen (insbes. Germ. Posth., Überdruckprovisorien, Rosetten, Milliardenprovisorien M. Nr. 98—336A, ferner Dienstmarken M. Nr. 16—97). Zunächst schriftl. Angebote, möglichst unter Angabe der jeweiligen Stückzahl der einzelnen Bogen (mit näherer Bezeichnung der Bogen, wie Katalog Nr., ob Platten- oder Walzendruck etc.) und des Preises erbeten. Derselbe sucht außerdem eine Anzahl (evtl. auch 50—100 Stück) Trachten 30 Pfg. ungestempelt im Tausch gegen Trachten 40, 25 resp. 15 Pfg. oder kleinere Trachtenwerte ungebr., oder gegen Heftchenbogen Nothilfe 1932, Hindenburg Medaillon Waffel Wz., Nothilfe 1935 (Trachten), Olympia.

Demker, Wildau, Kr. Teltow, Ulmenring 51, sucht Postfreistempel zu kaufen oder gegen Briefmarken zu tauschen.

C. A. Kähler, Ikehoe, Bahnhofstr. 20 gibt ab: Danziger Infl. Briefe enth. u. a. Nr. 131 u. 138E, Nr. 140, 142, 144, 147, 149 Mi. Katalog v. M. ca. 490,— RM (davon ca. 165,— RM doppelte) gegen 75,— RM in bar od. in Tausch gegen gute Infla Briefe D.R.

Umtgerichtsrat Gerhard, Vechelde b. Braunschweig sucht zu tauschen oder zu kaufen: a) echt gebrauchte Viererblocks (lose) folgender M. Nr. D.R. 118a, b, c, 134—138, 203, 246—248, 274, 278 W. 289b, 296, 307, 309B, 320, 318A, 319A, 330A, 332, 334B, 336B,

b) Abstempelungen von Deutsch-Südwest-Afrika auf Brief oder Karte,  
c) Vorphilat. Briefe bis 1915 gebe im Tausch oben genannte Gebiete, Infla Briefe oder gute Marken.

Belgern, Wigand, Berlin-Lichtenrade, Gilbertstr. 9, sucht auf Brief: 80 Pfg. Dürer M. 394, 2 Mt. blau M. 365 ferner M. 348—50 Flugpost.

Dipl.-Ing. Topf, Aurich (Ostfriesland) sucht im Tausch (evtl. Kauf): Werbe- und Gelegenheitsstpl. bis 1927 (Ganzstücke) Gebührenstpl. nach Typen und Nordwestdeutschland, Postfreistpl. nach Wertstufen und Postsorten, auch besonderes der Nachinflation, gebe auch in obigem, sowie interessante Infla-Frankaturen und Pol-Briefe.

Herbert Berger, Bielefeld-Sieker, Grasmückenweg 5, hat durch Tausch abzugeben: Danzig Ganzstücke: Nr. 20 Me Brief, 81 E Brief, 83 Me Brief, 85 E Brief, 101 E Brief, 102 Me Karte, 105 E Brief, 109 E Brief, 128 E Brief, 129 Mi Brief, 165 E Karte, 183 E Brief. Nehme: Abstimmungsgebiete Saargebiet, Danzig, Memel (lose gebraucht) auch billigere Werte soweit solche in meiner Sammlung fehlen.

Alban Sauter, Eislingen Fils Württbg. gibt im Tausch ab: 19 prima Stück D.R. M. Nr. 312 gez. Deutsches ohne t. Senf je 35,— RM, Michel 30,— RM. Ich nehme nach Fehlliste: 1. gleichartige o und \* D.R. mit Kolon., Altdtschld., Danzig, Memel, Saar. 2. Kehr- u. Zusammendrucke vor 1931. 3. seltene Oberrandstücke Pl. und Walze und solche aus Markenheftchenbogen vor 1931. 4. bessere OPD.-Drucke. 5. seltene H.N. auch Reklameleisten M. Nr. 317—350, 355—363. 6. bessere Württbg. Dienstbriefe Inflation. 7. kompl. Wohlfahrts- Flugpost- u. Gelegenheitsfäße u. Spitzenwerte Europas. Fehllisten verlangen.

Um feststellen zu können, ob sich unsere Kauf- u. Tauschabtlg. bewährt, bitten wir um gelegentliche Mitteilung, wer einen Erfolg gehabt hat.



Allen Vereinskameraden und ihren Angehörigen wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest und**

**ein glückliches Neues Jahr**

**Die Vereinsführung.**



Vereinsführer: G. Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33

Druck: Buchdruckerei Feltz Venz, Berlin-Lichtenberg, Wilhelmstraße 55